




Foto: Jean-Baptiste Bucau

SCARBO

**Dresden Frankfurt Dance Company /
Ioannis Mandafounis (Deutschland)**

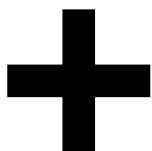
LOFFT – DAS THEATER  
Fr, 10. November 2023 | 21.30 – 22.30 Uhr
Sa, 11. November 2023 | 15.30 – 16.30 Uhr

Konzept Ioannis Mandafounis **Choreografie** Ioannis Mandafounis in Zusammenarbeit mit Manon Parent
Tanz Manon Parent **Licht** David Kretonic

Manon Parent lädt uns ein, wie in ihr persönliches Tanzstudio. Fast schon zu sich nach Hause. So frei, so freudig tanzt sie mit der Musik oder im Kontrast zu ihr, wie in einem Smalltalk mit den Noten, mit ihrem Körper und manchmal mit dem Publikum. Zu sanften, mitunter auch melancholischen Pianomelodien von Claude Debussy und Maurice Ravel wird Tanz zum unmittelbaren Ausdruck innerer Höhenflüge und Zerwürfnisse. Zwischen diffusen Erinnerungen und konkreten körperlichen Bedürfnissen des Augenblicks spielt Parent mit einem Rucksack, wie mit einer Last, die auf die Seele drückt. Dabei enthüllt sie ihre großartigen technischen Fähigkeiten ebenso wie ein bedrückendes Vermächtnis ihrer Familiengeschichte. Spürbar brennt in ihr der Wunsch nach einem Neuanfang, auf der Bühne wie im Leben. Dabei

entsteht jede Geste ad hoc aus der vorherigen und doch wirkt alles wie im Detail geplant. Genau darin liegt die besondere Kunst von Ioannis Mandafounis, der eine persönliche Methode entwickelte, um Spontanität und Präzision miteinander zu verbinden. Für den gebürtigen Athener, der von 2005 bis 2009 in der William Forsythe Company tanzte und nach einer international erfolgreichen Karriere als Choreograf zum neuen Künstlerischen Leiter der Dresden Frankfurt Dance Company ernannt wurde, schließt sich damit ein Kreis. Denn Manon Parent und er haben in so manchem Projekt zusammengearbeitet, sodass sich zwischen ihnen ein Vertrauensverhältnis entwickeln konnte, aus dem nun dieses intime Solo hervorgeht, das letztlich eine befreiende Aufbruchsstimmung versprüht.

Manon Parent invites us in, as though it were her personal dance studio. Almost as though it were her home. So free, so happy – she dances to the music or in contrast to it, as in a small talk with the notes, with her body and sometimes with the audience. Dance becomes a direct expression of internal heights and discords to the soft, sometimes also melancholic piano melodies by Claude Debussy and Maurice Ravel. Between diffuse memories and concrete physical needs of the moment, Parent plays with a backpack as though it were a burden that weighs on the soul. In the process, she unveils her great technical abilities as well as an impressive inheritance of her family history. A wish for a new start viscerally burns in her, on stage as in life. Each gesture emerges ad hoc from the previous one, but still, everything seems planned in the greatest detail. This is precisely the special art of Ioannis Mandafounis, who developed a personal method to connect spontaneity with precision. For this native of Athens, who danced in the William Forsythe Company from 2005 to 2009 and was named the new artistic director of the Dresden Frankfurt Dance Company after an internationally successful career as a choreographer, a circle is closed. Manon Parent and he cooperated in a multitude of projects, so that a relationship of trust could emerge between them from which this intimate solo is borne; it ultimately exudes a liberating spirit of optimism.



Am Sa, 11. November: Nachgespräch mit Ioannis Mandafounis,
moderiert von Christian Watty

Manon Parent studierte Violine, Komposition, zeitgenössischen Tanz und Choreografie. Bereits im Alter von drei Jahren begann sie, Geige zu spielen und zu tanzen. Mit 13 Jahren nahm sie ihr zeitgenössisches Tanzstudium am Pariser Konservatorium auf. Der Dialog zwischen verschiedenen Kunstformen ist für sie ein zentrales Anliegen. So ist sie Mitgründerin des multidisziplinären Kunstkollektivs Embody und des deutsch-polnischen Kooperationsprojekts

Osmosis. Letzteres beschäftigt sich mit den Wechselbeziehungen zwischen Klang und Bewegung in der Improvisation. Als multidisziplinäre Künstlerin hat Manon Parent für Perrine Valli, Kareth Schaffer, Roni Katz, Sergiu Matis und Margot Dorléans gearbeitet. International tourte sie mit mehreren Produktionen von Ioannis Mandafounis und arbeitete mit ihm als Co-Autorin für die Choreografien SING THE POSITIONS und SCARBO zusammen.



”

Das Stück bezeugt dramatisch, wie es gelingen kann, sich mit den eigenen traumatischen Erinnerungen zu konfrontieren – um nicht an ihnen zu zerbrechen.

Frankfurter Allgemeine Zeitung,
Wiebke Hüster, 7. Februar 2023

Die **Dresden Frankfurt Dance Company** ist ein zeitgenössisches Tanzensemble unter der künstlerischen Leitung von Ioannis Mandafounis. Sie entwickeln, präsentieren und vermitteln Tanz mit dem Wunsch, Menschen zusammenzubringen, zu inspirieren und für Tanz zu begeistern. Ob durch energiegeladene, inspirierende Aufführungen oder intime, ruhige Momente – Tanz hat die Kraft, uns alle zu verbinden. Die Compagnie vereint zeitgenössisches Denken und Tanztradition, indem sie experimentiert und traditionelle Vorstellungen von Choreografie überdenkt und weiterentwickelt. Unverkennbar ist dabei das Tanzverständnis von Ioannis Mandafounis: Die Anwendung der von ihm entwickelten Methodologie bringt ein tänzerisches und choreografisches Ergebnis auf die Bühne, das improvisiert ist, aber wie geplant erscheint. Dadurch werden die Künstler:innen gestärkt und es entsteht ein gemeinsamer Prozess zwischen den Tänzer:innen und dem Publikum.

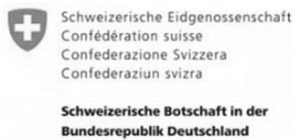
Das Ensemble bringt kreative Persönlichkeiten mit verschiedenen Erfahrungen und Hintergründen zusammen. Die meisten Tänzer:innen haben

bereits eine Vielzahl eigener künstlerischer Projekte realisiert. Im offenen Austausch miteinander bereichert diese Vielfalt ihre tägliche gemeinsame Arbeitsweise. Zudem lädt die Dresden Frankfurt Dance Company regelmäßig Gastchoreograf:innen ein. Bei der Auswahl sind die künstlerische Überzeugung, die Leidenschaft für neue tänzerische Ausdrucksformen und der faire Umgang miteinander entscheidend.

Zu Hause ist die Compagnie an ihren beiden Residenzspielorten HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste in Dresden und dem Bockenheimer Depot in Frankfurt am Main. Als international gefragtes Ensemble gehen sie regelmäßig auf Gastspielreisen. Sie kooperieren mit Ausbildungsinstitutionen sowie hochkarätigen nationalen und internationalen Kulturorganisationen und bieten ein umfangreiches Bildungs- und Vermittlungsangebot. Ihr Ziel ist es, kulturelle und ästhetische Erfahrungen unabhängig von Herkunft, Sozialisation, Bildung, Alter und Physis zu ermöglichen.

www.dresdenfrankfurtdancecompany.de

Produktion Dresden Frankfurt Dance Company (Neuproduktion 2023) **Uraufführungsproduktion 2021** ++1 in Koproduktion mit Pavillon-ADC (Schweiz), Théâtre Le Colombier (Frankreich) **Unterstützung** Die Dresden Frankfurt Dance Company wird gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden und den Freistaat Sachsen sowie die Stadt Frankfurt am Main und das Land Hessen. Company-in-Residence in HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste in Dresden und im Bockenheimer Depot in Frankfurt am Main. **Gastspielförderung** Schweizerische Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland



Das Stück enthält einen Bericht über einen Suizid.

Wir möchten wissen, wer Sie sind!

Nehmen Sie an unserer Publikumsbefragung teil, damit wir Ihren Besuch und unser Angebot im nächsten Jahr noch besser machen können.



Impressum

Redaktion Christian Watty, Imke Högden, Anna Hainzl **Text** SCARBO Thomas Hahn **Weitere Inhalte** Material der Compagnie **Design** KOCMOC brand

www.euro-scene.de
www.instagram.com/festivaleuroscene
www.facebook.com/festivaleuroscene